

Pressemitteilung

4-06-2010

DIE EUROPÄISCHE PARKETTINDUSTRIE 2009

2009 – Ein sorgenvolles Jahr für die Parkethersteller in Europa

Wie in der Januarprognose der FEP (Föderation der Europäischen Parkett-Industrie) bereits vorhersagt und durch die weitere Verschlechterung der weltweiten Marktsituation im vierten Quartal 2009 bestätigt, verweisen die der FEP von den Mitgliedsunternehmen und nationalen Verbänden gelieferten Zahlen auf einen Rückgang beim Produktionsvolumen und beim Verbrauch von Parkett auf dem europäischen Markt – und dies zum zweiten Mal in Folge.

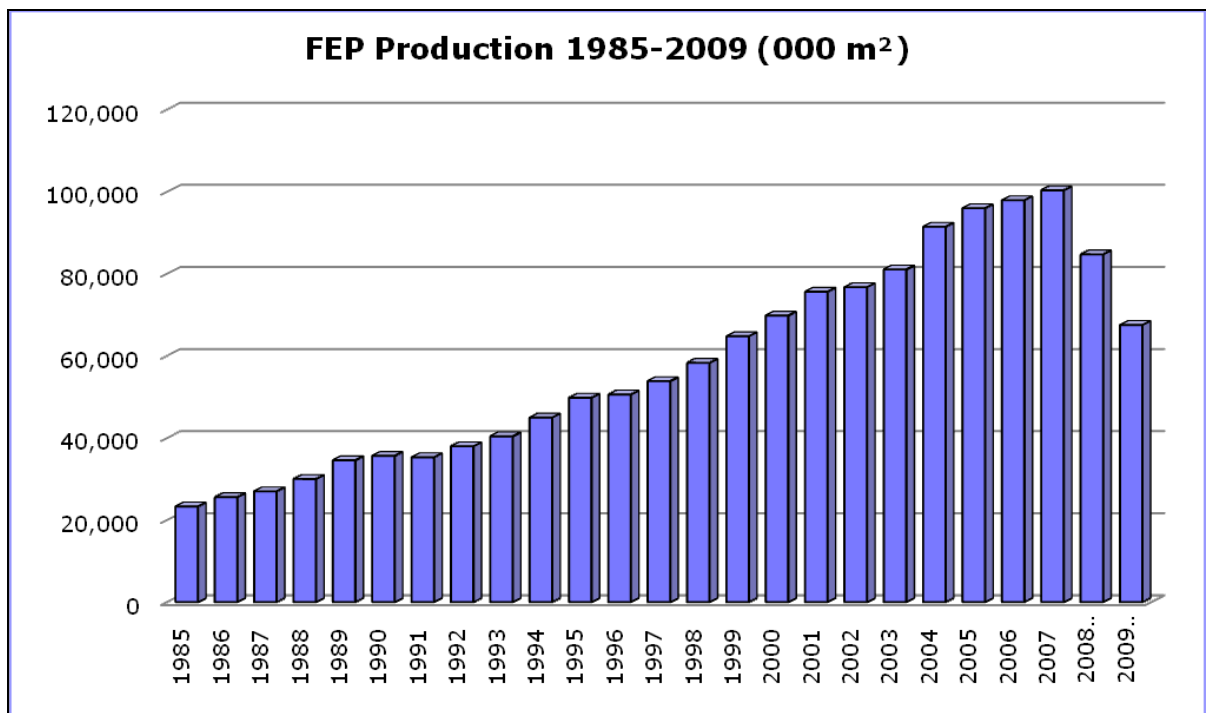
Das aktuelle Ergebnis ist nicht überraschend, da sich die Branche im vergangenen Jahr mit einer weiteren wirtschaftlichen Abschwächung konfrontiert sah. Die schwachen Ergebnisse der traditionell besten Märkte infolge der weltweiten Wirtschaftskrise, die beispiellosen Turbulenzen im Finanzsektor sowie der große Einbruch in den lokalen Bausektoren sind zweifellos wichtige Faktoren für die allgemeine Marktschwäche. Die FEP möchte jedoch darauf hinweisen, dass einige der erhaltenen Daten vorläufiger Natur sind, so dass Schwankungen nicht ausgeschlossen werden können.

Die Gesamtproduktion im Einzugsgebiet der FEP ging um 20,30 % auf ein Volumen von 67.523.000 m² zurück und entsprach damit in etwa dem Stand von 2000. Starke Einbrüche, insbesondere in Italien, den nordischen Ländern, Polen und Spanien, aber auch in unterschiedlichem Maße in anderen Ländern, wirkten sich stark auf die negative Entwicklung der gesamten Branche aus.

Parkettproduktion in den Mitgliedsländern der FEP

	000 m ²	+/- 000 m ²	+/- %
1985	23.300		
1986	25.580	2.280	9,8 %
1987	26.991	1.411	5,5 %
1988	29.997	3.006	11,1 %
1989	34.566	4.569	15,2 %
1990	35.634	1.068	3,1 %
1991	35.294	-340	-1,0 %
1992	37.977	2.683	7,6 %
1993	40.396	2.419	6,4 %
1994	44.972	4.576	11,3 %
1995	49.798	4.826	10,7 %
1996	50.578	780	1,6 %
1997	53.836	3.258	6,4 %
1998	58.308	4.472	8,3 %
1999 (*)	64.774	6.466	11,09 %
2000	69.812	5.038	7,78 %
2001	75.621	5.809	8,32 %
2002	76.741	1.120	1,48 %
2003	81.039	4.298	5,60 %
2004	91.453	10.414	12,85 %
2005	95.977	4.524	4,95 %
2006	97.911	1.934	2,02 %
2007	100.334	2.423	2,47 %
2008	84.725	-15.609	-15,56 %
Gesamtproduktion 2009 FEP	67.523	-17.202	-20,30 %

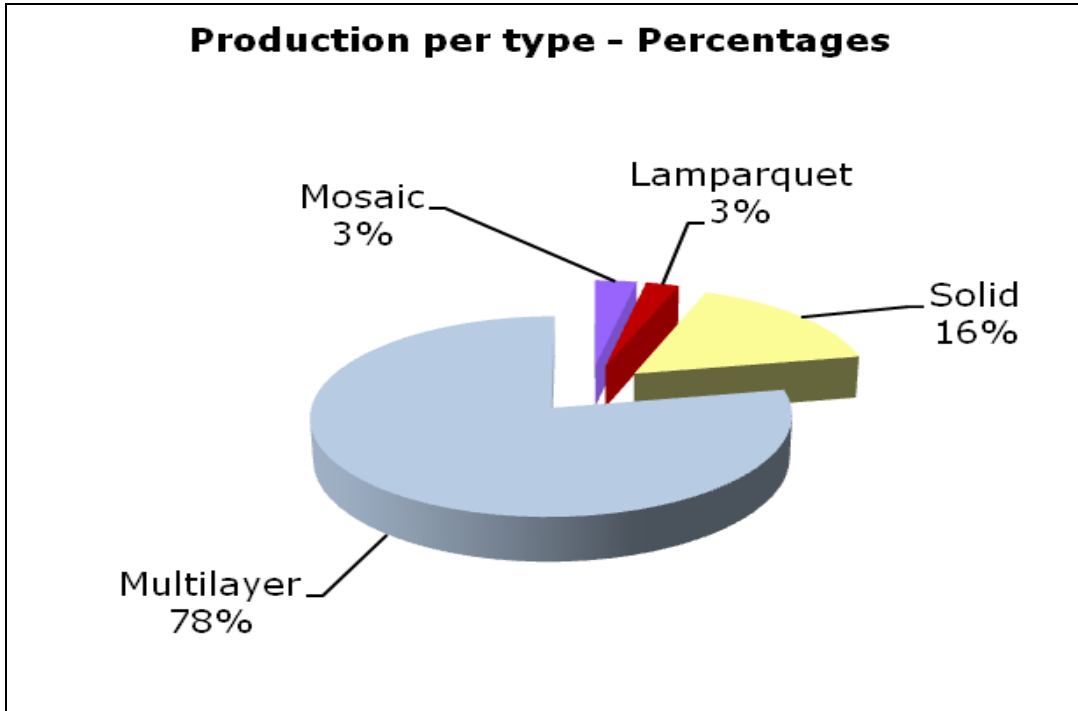
(*) Seit 1999, die angegebenen Zahlen spiegeln den Gesamtmarkt des Einzugsbereichs der FEP wider. Es wird keine Unterscheidung vorgenommen zwischen "alten" und "neuen" Mitgliedstaaten.



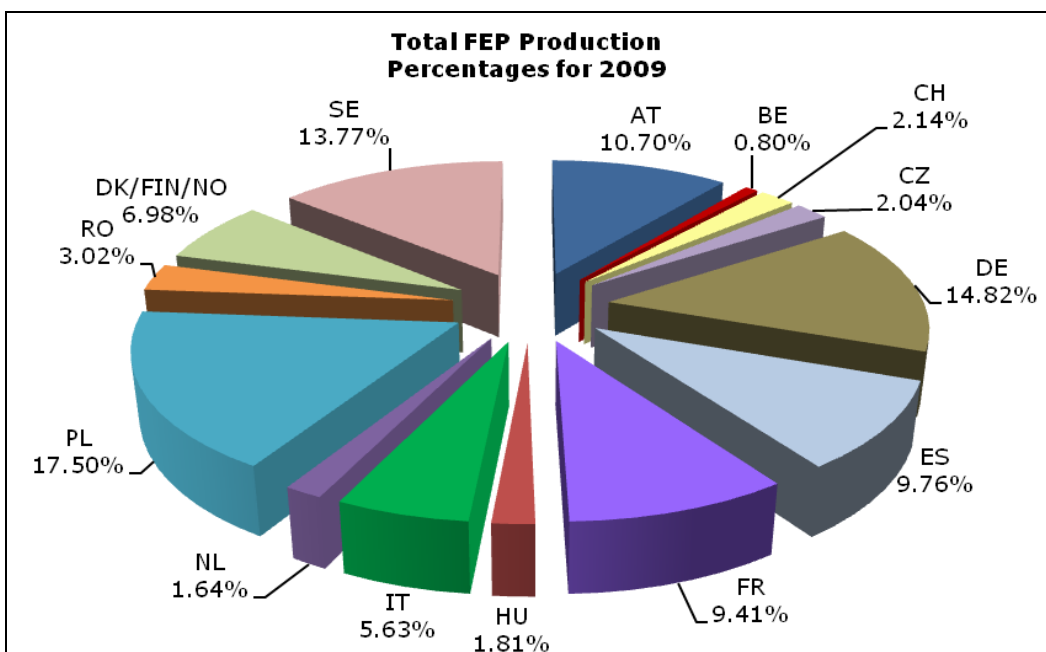
Der Verbrauch im Einzugsbereich der FEP ging ebenfalls zurück, von 15,31 % auf 86.005.000 m². Auf allen großen Märkten, in den Niederlanden und Osteuropa waren große Einbrüche zu beobachten, besonders düster fiel das Szenario für Ungarn aus.

000 m ²	Entwicklung Produktion 2009/2008	Entwicklung Verbrauch 2009/2008
AT	-5,00 %	-4,00 %
BE	-12,49 %	-7,51 %
CH	-12,41 %	-1,78 %
CZ	-15,12 %	-13,22 %
DE	-9,39 %	-11,44 %
ES	-19,90 %	-19,78 %
FR	-17,00 %	-5,51 %
HU	-44,47 %	-41,43 %
IT	-34,48 %	-25,00 %
NL	-36,10 %	-14,25 %
PL	-22,66 %	-19,04 %
RO	-20,00 %	-9,98 %
SK	-25,30 %	-24,00 %
DK/FIN/NO	-30,27 %	-25,52 %
SE	-22,50 %	-22,06 %
FEP	-20,30 %	-15,31 %

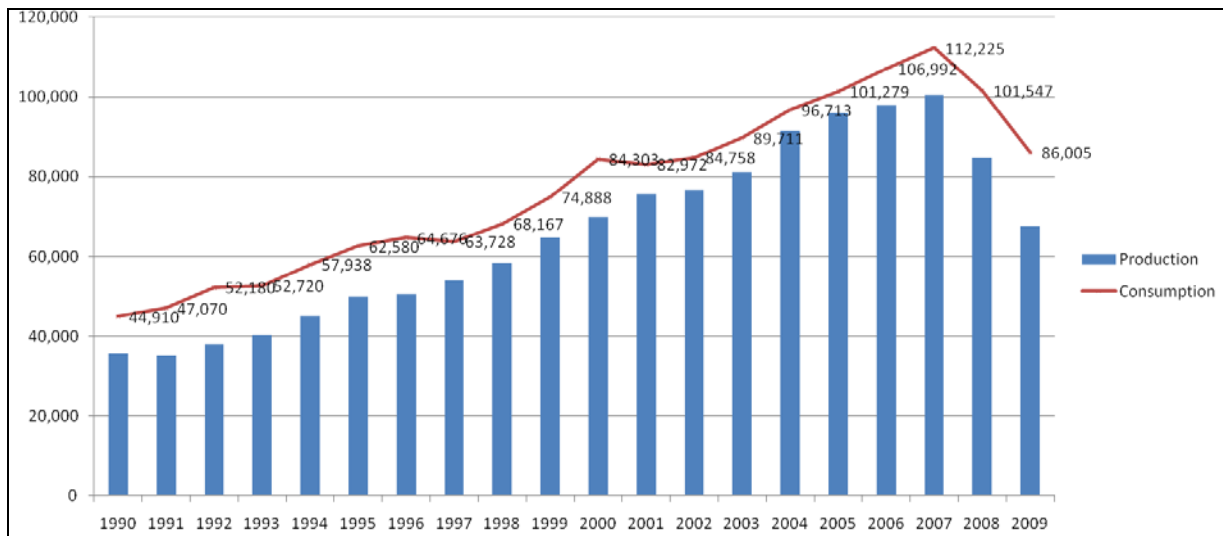
Die Aufspaltung der gesamten Parkettproduktion 2009 nach Parkettarten zeigt, dass Mehrschichtparkett und Lamparkett jeweils einen Prozentpunkt zulegen konnten. Massivparkett, das sich in den Vorjahren stabilisiert hatte, verzeichnete allerdings wieder einen Rückgang auf 16 % des Gesamtvolumens. Mosaikplatten bleiben mit 3 % auf dem Stand des Vorjahres.



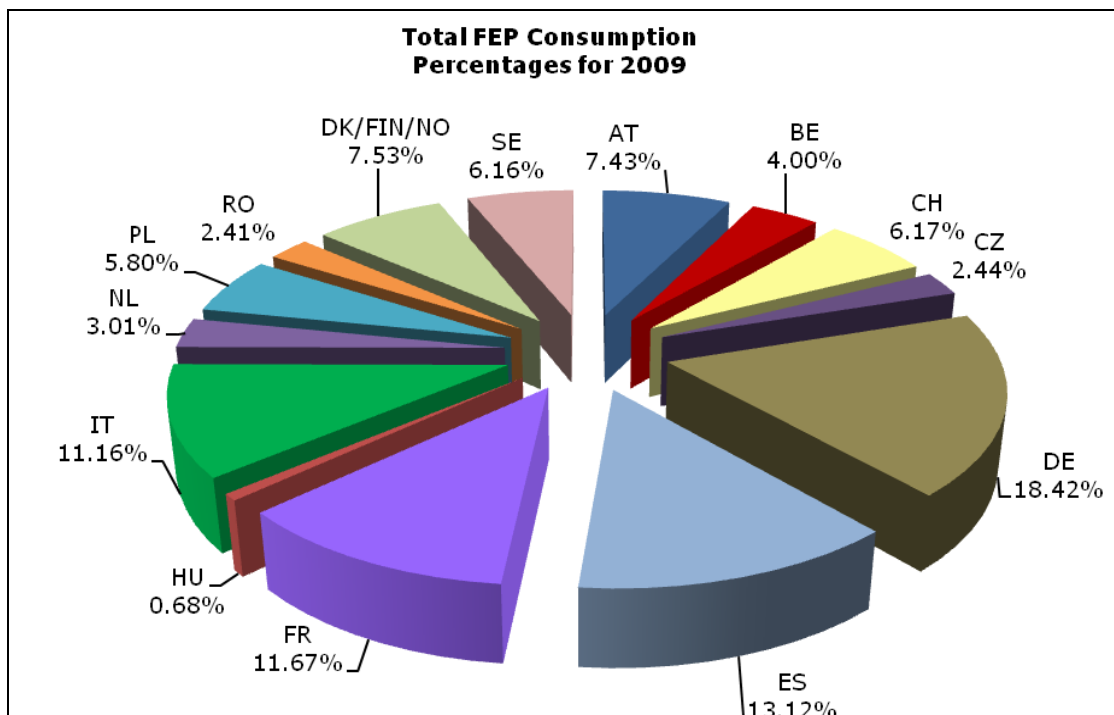
Bei den absoluten Produktionszahlen nach Ländern ergab sich, dass Polen mit 17,50 % weiterhin an der Spitze steht, gefolgt von Deutschland mit 14,82 % und einem zweiten Rang, und Schweden mit 13,77 % auf dem dritten Platz.



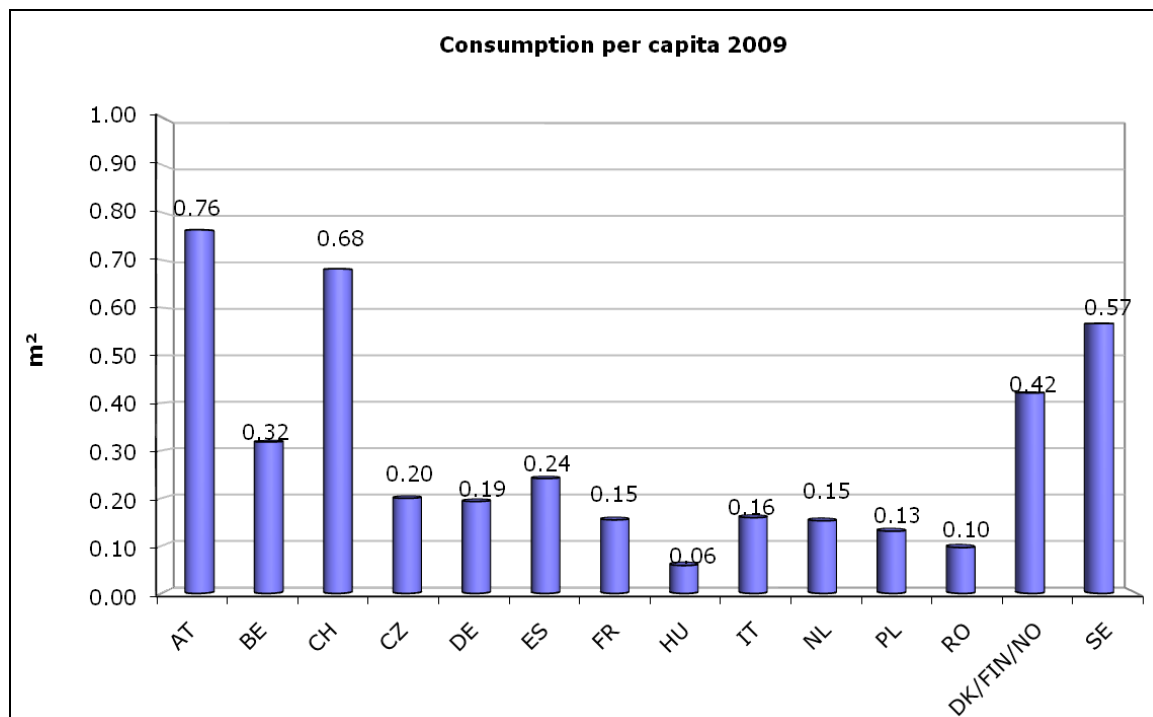
Auch der Rückgang beim Verbrauch im Einzugsbereich der FEP fiel eindeutig aus: -15,31 % (entspricht in vollem Umfang der Januarprognose der FEP). Aus den erhaltenen Zahlen geht hervor, dass der Rückgang beim Verbrauch weniger extrem ausfällt als der der Produktion.



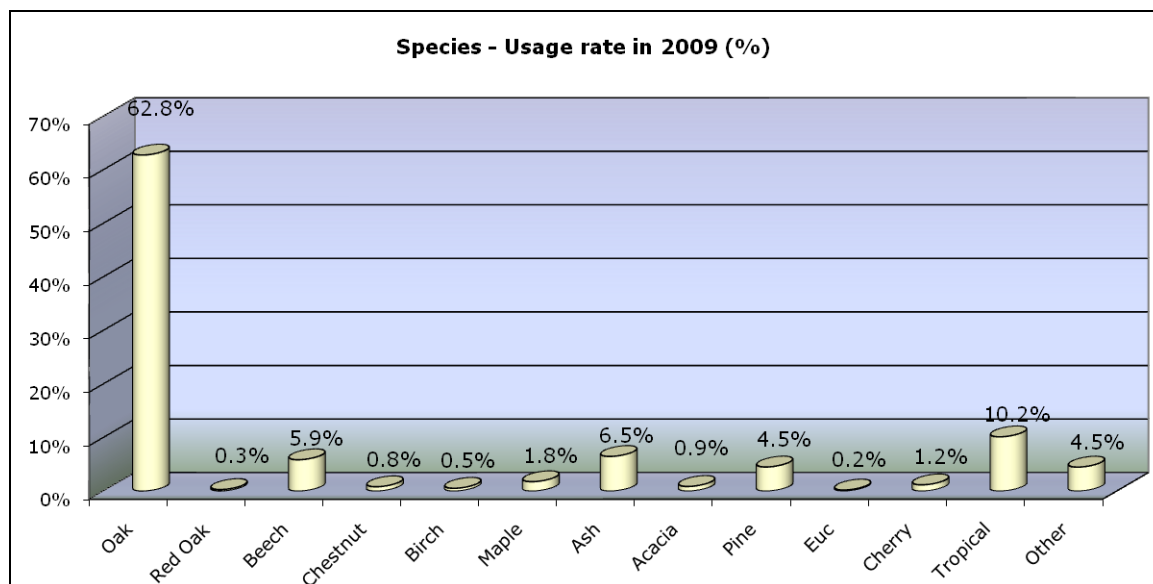
Deutschland führt mit 18,42 % des Gesamtpakets die Gruppe an, gefolgt von Spanien mit 13,12 % und Frankreich mit 11,67 %.



Der Pro-Kopf-Verbrauch von Parkett ist in Österreich (0,76 m²) und der Schweiz (0,68 m²) am höchsten, jetzt gefolgt von Schweden (0,57 m²). Im gesamten Einzugsbereich der FEP ist der Verbrauch je Einwohner 2009 auf 0,21 m² gefallen.



Nutzung von Holzarten



Bei der Nutzung der einzelnen Holzarten zeigt sich wie oben in der Tabelle abgebildet, dass Eiche 2009 weiter zulegen konnte und jetzt spektakuläre 62,8 % der Gesamtsumme erreicht, die tropischen Holzarten sind deutlich zurückgefallen und erreichen nur noch 10,2 %. Esche und Buche zeigen eine Abwärtsentwicklung und kommen nur noch auf 6,5 % bzw. 5,9 %.

Der Marktanteil von Parkett am gesamten europäischen Markt für Bodenbeläge

Maßgebliche Anzeichen verschiedener, der FEP derzeit zugänglicher Quellen weisen darauf hin, dass der globale Marktanteil von Parkett nahe an 6 % liegt.

Prognose für 2010

Seit einigen Monaten verweisen die Wirtschaftsindikatoren in der EU ohne Unterbrechung stetig auf eine Aufwärtsentwicklung. Allerdings haben bisher weder die Verbraucher noch die Unternehmen in vollem Umfang von dem besseren Marktklima profitieren können – auch die Arbeitslosenquote ist nach wie vor hoch und steigt in einigen Regionen sogar. Trotzdem gibt es klare Anzeichen dafür, dass sich das Blatt wendet und die Wirtschaft der EU die Rezession allmählich hinter sich lässt (die Krise in Griechenland und die Angst vor einem teilweisen "Dominoeffekt" auf EU-Ebene sind aktuell noch schwer einschätzbar - sie könnten jedoch beträchtliche Auswirkungen auf die Entwicklung in der gesamten EU-27 haben).

Die Frühjahrsprognose der Europäischen Kommission zeichnet ein recht positives Bild für die restlichen Monate dieses Jahres: Die Wirtschaft in der Eurozone müsste in diesem Jahr um 0,9 % wachsen und 2011 sogar um 1,7 %. Diese recht optimistischen Zahlen gehen auf die konjunkturelle Erholung in den Schwellenländern zurück, aber auch in anderen Teilen der Welt zeigt sich langsam eine gewisse Besserung. Allerdings sollte man vorsichtig bleiben. Unkontrollierbare Ereignisse haben in den vergangenen Monaten der maßlosen Arroganz der Menschen ein abruptes Ende gesetzt: der Vulkanausbruch, das katastrophale Ölleck, Länder, die von einem Staatsbankrott bedroht sind... Bescheidenheit ist das Gebot der Stunde, dies gilt auch für übertrieben enthusiastische Expertenprognosen. Nach wie vor bleibt Parkett ein populärer Bodenbelag, eine warme, ökologisch verträgliche, nachhaltige und natürliche Lösung für den Innenbereich. Anders gesagt, Parkett erfüllt alle maßgeblichen Bedingungen für ein modernes Produkt, wenn wir uns das Grundkriterium der nachhaltigen Entwicklung anschauen. Hinter dem sich stets erweiternden, innovativen und vielfältigen Produktangebot steht eine wachsende Zahl junger kompetenter Kapitäne der Branche – der beste Garant für eine entschiedene Erholung der Parkettindustrie bei den ersten Anzeichen des erwarteten Wirtschaftsaufschwungs. Die FEP wird weiterhin alles tun, um ihre Mitglieder in diesen Zeiten der Herausforderungen zu unterstützen und zu stärken. Gemeinsam werden wir den Weg ebnen, um unserer gesamten Branche eine erfolgreiche Zukunft zu sichern.

*Weitere Informationen sind über das Sekretariat der FEP in Brüssel zu beziehen.
+(Tel.: +32 2 556 25 87 / info@parquet.net).*